

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: W. H. Storch, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Nacht abends zuvor.
Bezugspreis:
in der Stadt vierteljährlich 1 Mark,
auswärts durch die Post frei ins Haus
1 Mark, bei Abholung von der Post
1/2 Mark.

Einzelgen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Einzelgenpreis
für die 4 gepaltene Kopie-Zelle oder deren
Raum 1/2 Pf. Stilmittel die 4 gepaltene
Zelle 1 Pf.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 134.

Bezugspreis
vierteljährlich 7,- M.

Sonnabend, den 12. November 1921.

Inserate: Gesp. Zeile 80 Bg.
Retraire: Gesp. Zeile 2, 50 Bg.

32. Jahrgang.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 11. November 1921.

Luther-Feier. Der Geburtstag unseres großen Reformators Luthers wurde gestern abend im feierlich geschmückten Lesezimmer des Jugendheim festerlich begangen. Nach den Begrüßungsworten des Herrn Superintendenten übertrug, las Herr Pastor Kopppele ausgewählte Luthersprüche vor. Dann folgten einige stimmungsvolle Gebete, gut vorgetragen. Herr Superintendent Engel wies dann auf die Verdienste dieses, aus einfacher Familie hervorgegangenen Mannes hin und daß man solchen Persönlichkeiten Dankmaler sage. Nicht nur aus dem Gebirge, sondern tief im Volkstum anzugehen die Denkmäler solcher großen. Ein langer Blick auf das Leben von Luthers Eltern, und seine Jugend im der Klosterschule zu Magdeburg, und seine Vorbildung voraus. Daß sich Luther auch mit schönen Klängen besetzte, geht aus seinen Kirchenliedern über die Muffel hervor. Nachdem Luthers Wesen in kurzen Zügen charakterisiert worden war, endigte die erhebende Feier mit den Schlussworten des Herrn Pastors Kopppele und dem alten Luther Satz und Trübsal: „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Eine sonderbare aber korrekte Teilung. Ein Vater, zu dessen Nachlaß auch 17 Pferde gehörten, hatte bestimmt, daß dem ältesten seiner Söhne die Hälfte, dem zweiten 1/2 und dem jüngsten 1/4, der Erbschaft zufallen solle. Welliglich der Pferde ließ sich ja die Teilung nicht ausführen, und der Richter vor, den die Sache kam, schlichtete sie folgendermaßen. Er ließ 1 Pferd und sprach von dem nämliche 18 Pferden den Söhnen der Reihe nach die Hälfte, 1/2 und 1/4, also 9, 6 und 2 Pferde zu. Hiernach hatte er 17 Pferde verteilt und konnte das gebliebene Pferd zurückgeben. Zugleich war den Söhnen, deren Gesamtanteile sich ja nur auf 3/4, 5/8, 1/4, Pferde betrafen, mehr zuzufallen, als sie zu erwarten hatten. Wie beschämten uns darauf, diese von Altkaiser überlieferte Geschichte wiedergzugeben, und überlassen es dem Leser, sich das scheinbar Paradoxe der Sache zu erklären.

Auf dem Sechser Schweinemarkt am Dienstag waren 1400 Ferkel und 80 Ferkel angefahren. Ferkel kosteten bis 6 Wochen alt 120-140 M., 6-8 Wochen alt 120-140 M., 8-13 Wochen alt 160 bis 270 M. Bistie 3-4 Monate alt 270-400 M., 4-5 Monate alt 400-550 M., ältere 500-800 M. Preise steigend. Der Handel war klar. Der Markt wurde nicht geräumt. Überhand etwa 300 Ferkel und 15 Bistie.

Das magische Quadrat. Man teile ein Quadrat in 9 gleiche quadratische Felder. Jedem dieser Felder soll eine der Zahlen von 1 bis 9 eingeschrieben, die Verteilung aber so bewerkstelligt werden, daß jede der 3 Quersreihen, jede der 3 Längsreihen und jede der beiden Diagonalsreihen die gleiche Summe 15 ergibt. Die Lösung ist folgende: 1. Reihe 2, 9, 4. 2. Reihe 7, 5, 3. 3. Reihe 6, 1, 8. — Mehr als die Lösung selbst interessiert vielleicht ein Weniger die Auffindung, der auf bloßen Proben versichert. Zunächst ist die Summe 15 nichts Willkürliches. Da die Zahlen von 1 bis 9 zusammen 45 ausmachen, so kann man jede der 3 Quersreihen dieselbe Summe haben soll, diese keine andere sein, als 15. Die mittlere Zahl kommt nun in 4 Reihen, in der mittleren Quersreihe, in der mittleren Längsreihe und in den beiden Diagonalsreihen vor. Addiert man diese 4 Reihen, so hat man damit alle 9 Zahlen erfasst, erhält aber als Summe nicht 45, sondern 4 mal 15 oder 60. Das Mehr von 15 kommt daher, daß man die mittlere Zahl nicht 1 mal, sondern 4 mal gezählt hat. Das Frage der mittleren Zahl ergibt somit 15, sie selbst muß also 5 sein. Nunmehr müssen die beiden Zahlen jeder Diagonalsreihe zusammen 15 weniger 5 d. i. 10 ausmachen. Dies ist aber nur möglich, wenn beide gerade oder beide ungrade sind; denn eine gerade und eine ungrade Zahl können nicht die grade Zahl 10 ergeben. Nehmen wir die beiden möglichen ungraden Paare, nämlich 1, 9 und 3, 7, so stehen nun in der obersten Reihe 2 ungrade Zahlen. Zusammen sind diese natürlich etwas Grobes, und damit die ganze Reihe zur Summe 15 haben könnte, muß auch die mittlere Zahl eine ungrade sein. Dies ist aber nicht möglich, denn alle ungraden Zahlen sind bereits verbraucht. Für die Diagonalsreihen sind also nur die beiden Paare gerade Zahlen, die zusammen 10 ausmachen, nämlich 2, 8 und 4, 6 verwendbar. Das Weitere ist dann einlaß.

Alle Gemäße werden besonders wünschenswert und befähigt, wenn man zur Zubereitung flüssig Wasser Fleischbrühe aus Magg's Fleischbrühepulver verwendet.

Das Lied von der Wohnungsnöt.

O wie so wahr der Dichter spricht
Wer hat — ist froh! — Der andere nicht . . .
Drum — wenn Du eine Wohnung hast
Dann danke Gott und halt sie fest!
Doch wehe, wenn es losgehen sollte,
Das Wohnungsamt mit hohem Schrei!
Und Brant und Bräutigam erlösen:
Falsch wohl, sehr wohl — freierzeit . . .
Falsch wohl, Du Traum der Heiligen Hütte
Denn kaum ist für ein Obdachort.
Das Wohnungsamt sagt: Kommt! Es bitte
Mal wieder über ein — zwei Jahr:
Da reißt der Strich, die Hoffnung schwindet,
Und einam irt der Mensch gequält,
Und brüht, wo er Wohnung findet,
Sei es auch in der „Unterwelt“!
Nimmst er Loyal, den Schmerz zu enden?
Stürzt er sich in des Wassers Flut?
Knüpft er den Strick mit kalten Händen?
Ist er sich ab das Jergensblut?
Doch es er lücht des Todes Wonne,
Lenkt er zur Zeitung hin den Fuß:
Und annouciert: „Wer hat 'ne Tonne?
Offerten an Diogenes . . .“

Kladden. Bei dem Sonntag im Rostfischen Gasthof veranstalteten Kald-Ausswürfen erhielten folgende Herren Preise: Antonsdorfer Kald mit 50 Augen, W. Mehlis-Pliebler, O. Schütz-Kraus, W. Söh-Prentsch, S. Wanz jun.-Kladden, Georg Neubauer-Birde, Piesau-Kraus, D. Schütz-Kladden, Walter Schütz-Kladden.

Schwerdel. 9. Nov. In der Stadtratsversammlung wurde die Aufnahme einer Anleihe für Bodenverfestigungen in der Fort- und für Erneuerung des Gießwerks in Höhe von 1.800.000 Mkt. beschlossen.

Klage. 9. November. Raubüberfall. Ein etwa 16-17jähr. Junge, welcher bei Herrn Langemann in Lockstedt im Dienst stand, befand sich gestern früh um 1/4 Uhr auf dem Wege nach Klage, um in seine Vaterstadt Schöningen zurückzugehen. Es stellte sich zu ihm ein etwa 23jähr. Mensch, der, als er hörte, daß letzterer in die Heimat fahren wolle, denselben unter dem Vorwande, ihm 5 Pf. Butter verkaufen zu wollen, welche er verpfändet habe, in den Wald lockte. Hier hielt er den jüngeren fest und nahm ihm unter Verdrohung mit einem Messer 160 M. ab. In diesem Moment passierte der Maurer M. die Gasse, der Lebensfalle rief um Hilfe und der Räuber, der eine Artilleriemütze trug, verschwand im Dickicht. Der ganz verübte junge Mensch erklärte, er habe den Verbrecher erkannt, er sei ein gewisser Paul Ohle. Hoffentlich gelangt bald die Festnahme dieses Subjekts, welches, falls der Name stimmt und wir uns recht erinnern, schon wegen der verschiedensten Diebstähle er verurteilt ist.

Wittensberge. 9. November. Ein trauriger Abschluß einer Geburtstagsfeier. Nach der Geburtstagsfeier ihres Gatten erhängte sich gestern abend die am 9. Oktober 1891 geborene Ehefrau des Kaufmanns Gustav Meyer, hieselbst Goethestraße wohnhaft. Der Beweggrund ist unbekannt. — Die Singfabrik plant eine erhebliche Erweiterung ihres Fabrikabbaus. Es ist in Erwägung gezogen, ein neues Fabrikgebäude aufzuführen, das den neuen Mittelbau nach an Größe übertraffen soll. Für den Hofbau dieser neuen Werkstätten sind bereits die Mittel, nämlich 80.000 Dollars, das sind über 25 Millionen Mark deutschen Geldes, bewilligt bzw. bereitgestellt worden. — Die Ausführung des Baues soll in nächster Zeit erfolgen.

Wetterbericht.

Am Sonnabend: Aufheiterndes, meist trübendes Wetter mit zunehmendem Frost.
Am Sonntag: Teils heiteres, teils wolfiges Frostwetter mit etwas Schnee.
Am Montag: Heiteres Frostwetter. Später Drückung, gelinder, allseitig Niederschläge.

Kirchliche Nachrichten.

Arendsee: Sonntag, den 13. November, 10 Uhr Klosterkirche. Pastor Kopppele.
2 Uhr in der St. Johannis-Kirche. Vikar Sad.
Führen 8 Uhr. Pastor Kopppele.
Kollekte für die die Kirchengemeinden des durch die große Epiphyll heimgelandeten Ories Oppau.
Am Mittwoch: Pastor Kopppele.
Donnerstag, den 17. November, abends 8 Uhr, Bibelfunde im Jugendheim.

Felle und Häute

aller Art. Pferdehaare, Kuhschwanzhaare, Schweinehaare, Haare, Hauser, Maulwurf, Achen, lauft zu den höchsten Preisen.
Martin Spahn,
Fell- und Häutehandlung, Kolonnenstraße 29.

Englischleder- und Arbeits-Anzüge
I neuer moderner Anstrich, Mantel, Hosen und Feldgras Hosen, einzelne Westen, Jagdwesten, Normal- und -Hosen und verschiedene andere Bekleidungsstücke empfindlich preiswert.
An- und Verkaufsgeschäft Sonntag Nr. 17.

Schlachtpferde
kauft jederzeit und zahlt die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle.
Georg Soga, Rostfischlächter,
Eckhausen i. A., Grabenstr. 9. Telefon 250.
Zahle f. Pferdehaare pro Pfd. 48 Mark.
Martin Spahn,
Fell- und Häutehandlung, Arendsee, Kolonnenstraße 29.

Schlachtpferde
kauft jederzeit.
Auf Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stelle geschlachtet.
R. Delling, Rostfischlächter, Dierburg, Ballerledertorstr. 20. Fernnr. 485.

Die Tischler-Zwangszimmerung
Arendsee und Umgegend
hat mit dem heutigen Tage seine Preise um 40 Prozent erhöht.
Der Vorstand.

Aus meiner Weide ist eine 1 jährige weißb. Särseentlaufen.
Ohrmarke 896. Um Nachricht bittet
Gustav Köhl, Mechau.

Rathleben.
Zu dem am Sonntag, den 13. November stattfindenden
Canz-Kränzchen
verbunden mit
Rohbock-Auswürfeln
laden freundlich ein
Die jungen Leute und Gastwirt Zacharias.

Geschäfts-Eröffnung

Der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land zur gefl. Kenntnis, dass ich im Hause des Herrn Friseur Arndt,

Breitestr. Nr. 86, Ecke Bahnhofstr., eine

Büchsenmacherei

eröffnet habe und empfehle mich zu

Reparaturen v. Waffen, Nähmaschinen u. Fahrrädern und versichere prompte und gewissenhafte Ausführung aller mir übertragenden Arbeiten.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen zeichne Hochachtungsvoll

Rudolf Schott,
Büchsenmacher. Arendsee i. Altm.

Gute Ferkel
sind zu verkaufen.
Breitestr. 12.

**Rauhen Fußboden
Türbekleidungen
15 mm Stahbretter**
sind wieder eingetroffen.

Carl Kablitz.

Ein gut erhaltenes
Cutaway-Anzug
preismäßig zu verkaufen.
Wo? fragt die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.



Fettbücklinge
sind frisch eingetroffen bei
Otto Gressmann.

**Pa. Rauch-Heringe
und Bücklinge**
empfiehlt
Walter Schulz.

Sauerkraut
empfiehlt
Walter Schulz.

Asthma
kann geheilt werden. Sprech-
stunden in Etendal, Prin-
zenstraße 13 jeden Sonn-
abend von 10-1 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Spezialarzt, Berlin SW. 11.

Wasser-Seife tut's nicht

beim Waschen, wenn die Wäsche schnell und doch vollkommen rein,
sauber und frisch duftend werden soll. Um das zu erreichen, muß schon

PERSIL

genommen werden! Es ist das anerkannt beste
selbsttätige Waschmittel in höchster
Vollendung!

Ohne Schürfe • mit hohem Fettgehalt • von
übertröpfener Wasch- und Bleichkraft •
großer Ergiebigkeit und im Gebrauch er-
wiesener Billigkeit.

Wo andere Waschmittel versagen, wenn es gilt,
härtnückige Flecken zu beseitigen oder noch so
schmutzige Wäsche wieder blendendweiß
zu machen, da

tut es

Persil spendeleicht ohne Mühe und Anstrengung und mit geringem
Kostenaufwand. Machen Sie daher einen Versuch und waschen Sie
Ihre nächste Wäsche mit Persil. Sie haben den Nutzen davon! In al-
bekanntester Güte wieder überall erhältlich.

Nur in Original-Packung, niemals lose!

Alleinige Hersteller: **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der allebekanntesten „HENNO“
Henkel'sche Wasch- und Bleich-Seife

Ein Hirtenhund,
gelb, auf den Namen „Luz“
hörend,
entlaufen.
Wiederbringer erhält Bes-
lohnung.
W. Schulz, Jählen.
**Schulentlassenes
Mädchen**
am liebsten vom Lande, auf
einige Monate zu Kindern
und für leichte häusliche
Arbeiten bei Familienkreis
gesucht. Von wem, sagt die
Expedition dieser Zeitung.

Sozialdemokr. Wahlverein
Seute abend 7 1/2 Uhr,
bei Zange.
Versammlung
Genosse Behold aus Sals-
wedel hält Vortrag über Ziel
und Wege der Sozialdemo-
kratie. Raiffertwahl. Ver-
schiedenes.
Der wichtigen Tagesord-
nung halber haben sämtliche
Mitglieder zu erscheinen.
Gäste sind herzlich wil-
kommen.
Der Vorstand.

Einladung
zur Generalversammlung des
Dörfbau - Vereins am
Freitag, den 11. November,
abends 8 Uhr, im „Berliner
Hof“. Wichtige Tagesord-
nung. Der Vorstand.
Getügelzuchtverein.
Im Anschluß an die
Sitzung des Dörfbau-Vereins
im Berliner Hof.
1. Beschlußfassung in Seehausen.
2. Futtermittelbeschaffung.
3. Verschiedenes.

Leppin.

Am Sonnabend, den 12. November,
findet hierseits

Gross. Lichtball
statt, wozu freundl. einladen
die Elektrmonteure
und Gastwirt Berger.

Schützenhaus.

Sonntag, den 13. November,
abends 8 Uhr:

Gesellschafts-Ball

zu dem ich meine verehrten Gäste, Freunde
und „Gönner“ ergebenst einlade.
Max Lux.

Central Theater

Fernruf

Sonntag, den 13. November,
pünktlich abends 8 Uhr:

Es gelangt zur Vorführung das große
Weltstadtprogramm

Der schwarze Gast.

Sehr spannender Abenteuer- und Detektiv-
Film in 5 Akten.

Schier unmerklich erscheint es, den großen
Juwelendiebstahl aufzudecken. Unter Hint-
ansetzung des eigenen Lebens, nach wahn-
sinnigen Jagden über Ozean, Abgründe usw.
gelingt es schließlich doch, die Schuldigen zu
fassen und der gerechten Strafe zuzuführen.

Das Urteil des Schicksals
Drama in 1 Akt.

Rechtsanwalt Anna.

Ruffspiel in 2 Akten.
Einktritt Mk. 3,00 und 3,60 incl. Steuer.
Vorverkauf bitte zu benutzen in W. Stor-
beck's Buchhandlung.

Für die uns zu unserer Verlobung aus-
gesprochenen Glückwünsche
danken wir herzlichst.

Arendsee, im November 1921.

Gertrud Richter.

Dr. med. A. Schultze.



Am 3. dieses Monats verstarb durch
ruchlose Mörderhand mein lieber Vater, der
frühere Handelsmann

Hermann Hüse

im Alter von 61 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Frau Johanna Reichelt geb. Hüse
nebst Familie.

Wismar, den 8. November 1921.